

## **Die geologische Position von Hüttenberg**

Das Saualpenmassiv, in dem der Ort Hüttenberg liegt, entspricht dem sogenannten Altkristallin. Es gehört zum Grundgebirge der Alpen und besteht aus paläozoischen Gesteinen (Erdaltzeit 248 bis 545 Mill. J.) und zwar im wesentlichen aus Gesteinsserien des varistischen Gebirges. Dieser Vorläufer der Alpen war ebenfalls ein Falten-Decken-Gebirge, das im Falle des Altkristallins durch Absenkung und tektonische Belastung seiner Gesteine eine Metamorphose (Umwandlung durch Druck und Temperatur) erfahren hat. Dabei entstanden beispielsweise aus tonreichen Sedimenten Glimmerschiefer und aus Kalken Marmore. An diese metamorphen Gesteine des Saualpenmassives ist die Hüttenberger Eisenerzlagerstätte gebunden, die als Ursprung des historischen "Norischen Eisens" gilt und in der über 2000 Jahre Bergbau betrieben wurde.

Im Tertiär erfuhr die Saualpe starke Hebungen, in deren Folge die ursprünglich auflagernden kalkalpinen Sedimente vollständig abgetragen wurden. Solche kalkalpine Serien – vergleichbar mit denen der Nördlichen Kalkalpen – sind jedoch im westlichen Vorland der Saualpe als Füllung des Krappfeldgrabens erhalten. Durch diesen Krusteneinbruch mit einer Absenkung bis zu 5000 m wurden die kalkalpinen Sedimente vor der Erosion geschützt und blieben bis zur Gegenwart erhalten. Entsprechend seiner geologischen Position im Alpenkörper kann das Geozentrum Hüttenberg geologische Exkursionen anbieten, um Bau und Entwicklung des alpinen Gebirges zu erklären. Themen sind die Hüttenberger Erzlagerstätte im Altkristallin der Saualpe, die kalkalpinen Folgen im Krappfeldgraben, sowie die Karawanken als Nahtstelle zwischen Ost- und Südalpin.